

## **Arbeitskreis Regionalkultur**

### **Protokoll**

vom 23. Januar 2018, 10.30 – 13.15 Uhr  
im Haus Lawaczeck, Kerken-Nieukerk

#### **Teilnehmer:**

##### AK Regionalkultur

Ralf Friebel, Kreis Viersen  
Peter Guttzeit, Kreis Wesel  
Dr. Thomas Hoeps, Kulturbüro Mönchengladbach  
Heike Kemper, Stadt Wesel  
Detlef Krügel, Stadt Meerbusch  
Sigrid Mölleken, Stadt Rees  
Harald Münzner, Stadt Kalkar  
Rita Nehling-Krüger, Stadt Hamminkeln  
Thomas Ohl, Preußen-Museum Wesel  
Dr. Albert Pauly, Heimatverein Viersen  
Nicole Peters, BBK Niederrhein  
Angelika Petri, SEEWERK e.V., Moers  
Jutta Saum, Stadt Willich  
Elke Stirken, Rhein-Kreis Neuss  
Valentina Vlastic, Museum Kurhaus Kleve

##### zu Gast:

Gerd Koppers, Historischer Verein für Geldern und Umland  
Jan Lemitz, freier Fotograf  
Ruth Bamberg, Künstlerin  
Thomas Bruchhausen, EXLEX e.V.

##### Ständige Gäste

Hans Lothar Schiffer, Regionalrat Düsseldorf  
Kulturraum Niederrhein e.V.  
Dr. Ingrid Misterek-Plagge, Kulturraum Niederrhein e.V.  
Beate Schindler, Kulturraum Niederrhein e.V.

#### **TOP 1 Begrüßung und Sitzungseröffnung**

Der stv. Vorsitzende Dr. Thomas Hoeps übernimmt die Sitzungsleitung für den Vorsitzenden Mirko Schombert, der sich entschuldigen läßt.

Er begrüßt die Anwesenden und dankt dem gastgebenden Historischen Verein für Geldern und Umgegend für die Einladung ins Haus der Kerkener Blaufärber-Familie Lawaczeck mit Führung durch die komplett erhaltenen Wohnräume. Große Anerkennung zollt der stv. Vorsitzende den facettenreichen Aktivitäten des mitgliederstarken Vereins, die eingangs von Gerd Koppers vorgestellt worden sind.

## TOP 2 Beschluss über die Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

## TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.10.2017

- mit Nachtrag von Detlef Krügel zu den Beratungsergebnissen des Projekts NEULAND

Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben.

Ingrid Misterek-Plagge ergänzt, dass der Projektantrag seitens der Regionalräte auf Grund seines außergewöhnlichen Fördervolumens Fragen aufgeworfen hat. Der Kulturraum Niederrhein e.V. ist aufgefordert, das Vorhaben in der **Regionalratsitzung am 20. Juni in der IHK Krefeld** vorzustellen.

Herr Schiffer und Thomas Hoeps empfehlen den AK-Mitgliedern, die Regionalratsmitglieder in den Kommunen vorab über die Bedeutung der strukturbildenden Netzwerkprojekte des Kulturraum Niederrhein e.V. im allgemeinen und des Kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerkes sowie Themenjahres NEULAND im Besonderen zu informieren.

## TOP 4 RKP-Projekte 2018, Sachstand Nachqualifizierung

Eingangs wird das Ergebnis einer RKP-Dienstbesprechung am 21.11.2017 im MKW zum Thema „Nachqualifizierung“ vorgetragen. Demnach sollte darauf geachtet werden, „dass im Falle von Auflagen die Jury entweder zunächst keine Bewertung vornimmt und später noch einmal per Umlaufverfahren einbezogen wird oder in der Jurysitzung das Projekt so beurteilt wird, als ob die Auflage erfüllt wurde (z.B. bei formalen Mängeln, die dann von der Bezirksregierung noch einmal geprüft werden)“.

Die Duisburger Künstlerin Ruth Bamberg stellt dem Gremium ihre Arbeit sowie das Projektvorhaben "**Zwerge & Riesen**" vor. Dieses möchte in Video-Kurzportraits die Geschichten, Arbeitsweisen und Positionen von Künstler\*innen des Niederrheins herausarbeiten und später in Kneipen, auf Schützenfesten, Wochenmärkten – aber auch an Orten der Kunst – präsentieren.

Fragen des AKs hinsichtlich der konkreten Orte, Partner und ausgewählten Künstler\*innen des Projekts kann die Antragstellerin nicht beantworten. Sie beschreibt ihre Arbeitsweise als Suchbewegung, die offen ist für aktuell unvorhersehbare Prozesse und Partnerkonstellationen. Vorstellen könnten sie sich ein Portrait von Pit Therre, Paul Wans oder die Schwestern Bartholome, Kontakte bestehen zu den Krefelder Kunstmuseen (Janssen), dem Duisburger Lehmbruck-Museum und dem Artoll – jedoch wurden bisher noch keine konkretisierenden Gespräche geführt.

In Abwesenheit der Künstlerin kommt der AK zu dem Ergebnis, dass das künstlerische Ergebnis auf Grund der dürftigen Internetpräsenz und mangelnden Veranschaulichung im Vortrag nicht hinreichend vorstellbar ist, insbesondere aber das Netzwerk trotz konkreter Anforderungsliste im Bescheid zur Nachqualifizierung zwischenzeitlich nicht weiterentwickelt wurde. Er empfiehlt eine diesbezügliche Qualifizierung bis zur Antragsfrist 30.9.2018 für das kommende Förderjahr 2019.

*Schriftliches Votum des AK: Note: 3,7 – nicht förderungswürdig*

Jan Lemitz stellt die bisherigen künstlerischen Ergebnisse seines Fotoprojekts „**De-escalating Skies. Bilder von Kriegen.**“ vor, das 2018 nach der anfänglichen Recherche in 2016 und den Ausstellungen und Präsentationen des vergangenen Jahres nun in seine dritte Phase geht. Mit dem Ziel der Erweiterung und Fortsetzung des Themas soll eine Print-Dokumentation des Arbeitsprozesses entstehen, die in ihren redaktionellen

Beiträgen einen theoretischen Kontext für das Projekt entwickelt. Die Publikation soll also über die Aufgaben, die einem Ausstellungs-begleitenden Katalog üblicherweise zukommen, hinausgehen. Die Texte entstehen als Teil eines Dialogs mit dem Material aus recherchierten und selbst produzierten Bildern der letzten Jahre und aus einer inhaltlich-thematischen Schnittmenge, die sich aus den Forschungs- und Praxisschwerpunkten der jeweiligen Autor\*innen ergeben.

Als unterstützende Partnerorganisationen konnten das Museum Goch, das Kulturbüro der Stadt Mönchengladbach und das Kulturamt der Stadt Neuss gewonnen werden.

*Schriftliches Votum des AK: Note: 1,8 – förderungswürdig*

Abschließend erläutert Thomas Bruchhausen EXLEX e.V das Vorhaben

„**Kulturreporter/-in Niederrhein**“, das gemäß der Vorgaben des AK bis zum 30.11.

nachqualifiziert und fristgerecht bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht wurde.

## **TOP 5 Künstler\*innenportal Niederrhein**

Am 7.11.2017 fand im Kulturamt Neuss eine Arbeitsgruppensitzung der Fachberater\*innen Valentina Vlastic und Dr. Stefan Mann mit Nicole Peters, Harald Müller, Christian Weber, Beate Schindler und Ingrid Misterek-Plagge zum Anforderungsprofil des geplanten Kunstportals statt.

Die AG empfiehlt, dass sich Künstler\*innen bewerben können mit Akademischer Ausbildung (Kunst-Akademie, Universität, Kunst- und Designhochschulen), aber auch Quereinsteiger\*innen mit künstlerischer Zusatz-Ausbildung / Fortbildung (private Hochschulen, Bildungseinrichtungen) und Autodidakt\*innen ohne Zusatzausbildung.

Insbesondere für die beiden letzten Gruppen sollte gelten, dass sie mind. eine der folgenden Zusatzvoraussetzungen erfüllen: hauptamtlich künstlerisch tätig / regelmäßig in Ausstellungen und Projekten vertreten / Atelier oder eine Produzentengalerie vorhanden / nebenberuflich künstlerisch tätig mit regelmäßigen Ausstellungsaktivitäten und Atelierbetrieb (z.B. Kunstlehrer, Pädagogen).

Berücksichtigt werden langfristig auch verstorbene Künstler der Region, die noch häufig ausgestellt werden.

Ingrid Misterek-Plagge und Beate Schindler erläutern die weitere Vorgehensweise:

Mit dem Sitzungstag startet die individuelle Ansprache an alle Kommunen und -Kreise der Region, aber auch an Künstler\*innennetzwerke, Ausstellungsveranstalter, etc.. Es wird nach Kunstorten gefragt und örtlichen Künstler\*innen aus den Bereichen der klassisch Bildenden Kunst, des Social Designs, der Medienkunst, Performance, Digitalen Kunst. Gern auch Spartenübergreifendes. Ausgenommen sind: Musiker, Schauspieler, Tänzer im engeren Spartenverständnis. Ein entsprechendes Anschreiben mit Erfassungsbogen wird vorgelegt.

Auf Grundlage der Eingänge entsteht im nächsten Schritt eine Künstler\*innenliste sowie ein Kunstorte-Verzeichnis. In Grenzfällen hinsichtlich der Teilnahmevoraussetzungen für Künstler\*innen soll eine Jury entscheiden. (Wechselnd/arbeitssteilig: Dr. Stephan Mann, Valentina Vlastic, Vertretung BBK, ggf. weitere und externe).

Erst, wenn die Auswahlliste der Künstler\*innen auch durch die Jury bestätigt ist, beginnt die Ansprache der Künstler\*innen, die ein Online-Bewerbungsformular erhalten.

Es folgt die redaktionelle Bearbeitung der Einsendungen.

Sobald das Portal graphisch und technisch aufgesetzt ist, kann die Einarbeitung der ersten ca. 100 Profile und Freischaltung bis Jahresende beginnen.

Wichtig ist dem AK, dass die Endauswahl der Künstler\*innen über den Kulturraum Niederrhein e.V. und eine Jury getroffen wird, nicht je Kommune durch die Kulturbüroleiter. Nach Freischaltung können sich Künstler\*innen, die noch nicht berücksichtigt wurden, auch eigenständig bewerben.

## **TOP 6 RKP-Förderarchitektur für den Niederrhein**

Ingrid Misterek-Plagge berichtet, dass Andrea Hankeln und Catrin Boss vom Referat für Regionale Kulturpolitik des MKW ein heterogenes Bild von den vergangenen Jurysitzungen in den Kulturregionen erhalten haben. Projekte wurden sehr unterschiedlich beraten, Kriterien unterschiedlich gewichtet, zentrale Fördervoraussetzungen wie Vernetzung oder Nachhaltigkeit vielfältig interpretiert.

Sie schlagen vor, Vernetzung und künstlerische Qualität im Hinblick auf Regionalität und Strukturenbildung ins Zentrum des Förderinteresses zu stellen. Zur Disposition stehen die Regionalen Kulturprofile.

Gewünscht ist, dass die Förderkriterien in den Regionen und landesweit auf den Prüfstand gestellt werden: Was ist nicht mehr aktuell, was wird wie ausgelegt? Besteht Bedarf / Notwendigkeit einer Verschlankung?

Ingrid Misterek-Plagge empfiehlt, bei einer neuen Betrachtung der Förderkriterien die Spezifika der Förderzielgruppen stärker einzubeziehen, denn für einen Einzelakteur stellen sich ganz andere Herausforderungen an Vernetzung und Nachhaltigkeit als für ein öffentlich finanziertes Kulturinstitut. Welche Förderzielgruppen wurden bislang zu wenig erreicht? In welchen Gruppen möchten wir zukünftig verstärkt Projektaktivitäten initiieren?

Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit und Bedeutung des Themas wird entschieden, eine AK-Sondersitzung einzuberufen, die idealerweise von einer Arbeitsgruppe inhaltlich und methodisch vorbereitet wird. Wünschenswert wäre die Anwesenheit einer Vertretung des RKP-Referats, MKW.

*P.S.: Termin der Sondersitzung: **Die. 17. April 2018, 10.00 Uhr, Rathaus Geldern.***

## **TOP 7 Regionalkonferenzen 2018**

Der im Frühjahr 2017 gegründete Verein Metropolregion Rheinland ist Anlass für die kurzfristig geplante Tagung des LVRs in Kooperation mit den Kulturregionen des Rheinlands am **30. Mai 2018**. Unter dem Titel **Rheinland Diagonal** soll es um die kulturellen Wechselbeziehungen von Peripherie und Metropole allgemein und im besonderen um die Qualifizierung des Rheinischen Kultursommers zu einem interregionalen RKP-Projekt gehen. Ort und Programm werden noch bekannt gegeben.

Auf Grund der zeitlichen Nähe wird daher die **AK-Sommersitzung am 26. Juni** nicht – wie ursprünglich vorgesehen - im Sinne einer Kulturwerkstatt ausgeweitet, sondern bleibt ihrem Format der Präsentation partnersuchender Projektideen treu.

## **TOP 8 Termine, Sonstiges**

Zum Ende der Sitzung verabschiedet der AK sein langjähriges Mitglied Detlef Krügel, der nicht nur Geburtshelfer zahlreicher Projekte und der letzten Kulturkonferenz zum Thema Künstler\*innenförderung war, sondern ein sehr guter Ratgeber in allen verwaltungsrechtlichen Fragen. Er selbst sieht dem Ruhestand, den er insbesondere für größere Kulturreisen nutzen möchte, mit großer Vorfreude entgegen und dankt für die gemeinsame Zeit.

Damit man sich schon bald wiedersieht, überreicht Ingrid Misterek-Plagge ein Abschiedsgeschenk aus dem ON TOUR-Angebot der Muziek Biennale Niederrhein.

**Die Sitzung schließt mit einer Terminvorschau:**

Dienstag, den 20. März 2018

Kulturgeschichtliches Museumsnetzwerk Rhein-Maas  
KiM – Klasse ins Museum, Bildungskonferenz und Messe der Museen im Grafschafter Museum, Moers.

Dienstag, den 17. April 2018, 10.00 Uhr

AK-Sondersitzung: „RKP-Förderkriterien der Kulturregion Niederrhein“

Donnerstag, den 26. April 2018

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mies van der Rohe Businesspark, Girmesgath 5.

Thema: Bauhaus – mit Architekturführung und Projektbericht von Dr. Christiane Lange

Freitag, den 30. Mai 2018

KULTURKONFERENZ – Rheinland diagonal

In Kooperation mit dem LVR und Kulturregionen des Rheinlandes

Dienstag, den 26. Juni 2018, 11.00 Uhr

AK-Sommersitzung

im ArToll Kunstlabor e.V., Zur Mulde 10, D-47551 Bedburg-Hau

Freitag, den 31. August 2018

Eröffnung der MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN 2018

auf Schloss Diersfordt, Wesel

Dienstag, den 11. Oktober 2018

10 – 13.00 Uhr: Fachberatersitzung / 14 – 17.00 Uhr: Empfehlungsgremium  
im Theater Duisburg, Neckarstraße 1, 47051 Duisburg

Montag, den 29.10.2018; 16.00 h / 18.00 h

Niederrheinische Kulturdezernentenkonferenz 2018

Gemeinde Weeze, Alte Schmiede, Wasserstr. 7